

Produkte, die eine Geschichte erzählen

Peter Scheuerer verarbeitet Barriquefässer zu einzigartigen Wohnobjekten

Von Stefanie Grindinger

Eschelbach (PK) Die Scheba GmbH mit Sitz in Eschelbach ist in der Region eine der ersten Adressen für Fenster, Türen und Parkett. Was viele nicht wissen: Firmeninhaber Peter Scheuerer hat sich seit 2008 auf die Verarbeitung von alten Rotweinfässern spezialisiert.

Aus dem altgedienten Holz fertigt der Schreinermeister in aufwendiger Handarbeit Böden, Wandverkleidungen, Türen, Möbelstücke und Wohngegenstände mit besonderem Reiz.

Wer schon einmal den Keller eines Winzers besucht hat, hat sie wahrscheinlich schon gesehen: Reihen riesiger Holzfässer, der sogenannten Bar-

FIRMEN IM PORTRÄT

riquefässer, in denen jahrelang Rotwein gelagert wird und zum vollen Aroma heranreift. „Die Idee, das Holz alter Rotweinfässer zu verarbeiten, war reiner Zufall“, sagt Peter Scheuerer. Vor acht Jahren habe er von einem Kunden aus der Parkettindustrie die ungewöhnliche Anfrage bekommen, ob er Fassdauben (die Längshölzer der Fässer) aufschneiden könne. Die beiden kamen zwar damals nicht ins Geschäft, aber die Idee war geboren – und ließ Scheuerer nicht mehr los.

Er begann zu tüfteln und stellte bald fest, dass die Fassdauben aufgrund ihrer gebogenen Form nicht einfach geschnitten werden können. Einhalb Jahre dauerte es, bis der Schreinermeister so weit war, das Barrique-Holz überhaupt erst weiterverarbeiten zu können. Spezielle Vorrichtungen und Maschinen sowie etliche Arbeitsschritte seien dafür nötig, so der 48-Jährige. Im Jahr 2008 gründete Peter Scheuerer die Marke Wein-Design und ließ das Design europaweit patentrechtlich schützen.

Optisch bestechen die Wein-



Die bearbeiteten Fassdauben werden in einem der letzten Arbeitsschritte in passenden Mustern (Foto links) zusammengesetzt und verleimt. Böden, Wandverkleidungen, Tische, Barhocker, Weinkühler, Servierwagen – Peter Scheuerer macht aus Barrique-Holz die verschiedensten Wohnobjekte. Sogar ein Flugzeugtrolley und Wandgemälde waren schon dabei.



Fotos: Grindinger

DIE SCHEBA GMBH

Die Scheba GmbH mit Sitz in Eschelbach wurde im Jahr 1972 von Josef Scheuerer als Schreinerei gegründet. Im Laufe der Jahre entwickelten sich mehrere Geschäftsbereiche.

In der Region ist das Unternehmen vor allem als kompetenter Fachhändler für Fenster, Türen und Holzböden bekannt. Ein weiteres Standbein ist die Lohnfertigung für die Parkettindust-

rie, das heißt Scheba beliefert Parkett-Hersteller mit Teilprodukten wie Bodenbeschlägen.

Seit 2008 fertigt Peter Scheuerer, der den Familienbetrieb 2005 übernommen

hat, unter dem geschützten Label Wein-Design vielfältige Produkte aus dem Holz alter Rotweinfässer. Dies ist laut Peter Scheuerer in Europa einzigartig, es gebe keinen vergleichbaren Anbieter. *sfg*

Design-Produkte durch ihre lebendige, immer unterschiedliche Färbung. Die ehemaligen Innenseiten der Fässer sind durch den jahrelangen Kontakt mit Rotwein rot bis violett gefärbt. Das Außenholz fällt

deutlich heller aus, hat Patina und ist geprägt von äußeren Einflüssen. So sind zum Teil noch die Spuren der Fassringe zu sehen. „Jedes Objekt ist ein Unikat“, befindet Peter Scheuerer. Zumal alle Stücke

vollständig in Handarbeit entstehen.

„Das Besondere an Wein-Design ist die Geschichte des Holzes und die damit verbundenen Emotionen“, meint Scheuerer. Barriquefässer wer-

den vom Winzer maximal drei Mal drei Jahre befüllt, da das Holz mit der Zeit immer weniger Tannine an den Wein abgibt, erzählt der Unternehmer. Danach sind die Fässer für die Weinproduktion wertlos

Das Trainingslager ist beendet

119 Entlassschüler der neunten und zehnten Klassen verabschieden sich von der Mittelschule Pfaffenhofen

Pfaffenhofen (PK) „Leinen los“: Auf ihre Reise in einen neuen Lebensabschnitt haben sich die 119 Entlassschüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe der Mittelschule Pfaffenhofen begeben.

Beginnend mit einem ökumenischen Gottesdienst stimmten Kaplan Zacharias und Pfarrer Fischer die Schüler auf ihre kommende große Fahrt ein, auf der sie viele neue Erfahrungen sammeln werden. Auch Schulleiter Reinhard Bachmaier gab den Entlassschülern

seine guten Wünsche sinnbildlich am Beispiel eines Fußballspiels mit auf den Weg: „Jetzt ist Euer Trainingslager Schule beendet, Ihr dürft auf Feld, Ihr seid am Ball. Stürmt vor, aber nicht zu unbedacht, guckt auch mal nach links und rechts, damit Ihr nicht im Abseits steht und Ihr Eure Mitspieler nicht aus dem Blickwinkel verliert.“

Grund zu Feiern gab es reichlich, denn mit 64 Prozent erreichten viele Neuntklässler ihr angestrebtes Ziel. An ihrer Spit-

ze waren in diesem Jahr mit einem Notendurchschnitt von 1,77 Johannes Schlittenbauer, mit 1,94 Vanessa Leonhart und mit jeweils 2,0 Michaela Wawrek und Sebastian Forster. Auch die Ehrungen für die besten Mittleren Abschlüsse zeigten wieder deutlich das Können der Zehntklässler, welche fast alle mit einem erfolgreichen Ab-

schluss in der Hand die Schule verlassen werden. Mit einem Notendurchschnitt von 1,22 gelang dies Nacyie Demirci und Lara Reinecken am besten, gefolgt von Theresa Schmid und Martina Huber (jeweils 1,33) und Yagmur Aydin (1,44). Geehrt wurden alle schulbesten Absolventen von der Schulleitung, ihren Lehrern und dem

Elternbeirat. Mit Einlagen umrahmten sowohl die Schulband wie auch weitere Gruppen die Feier eindrucksvoll. Die Schülersprecherinnen Alina Wahab und Sarah Stock blickten auf die vergangenen Jahre zurück und gewährten dabei amüsante Einblicke in so manche Überlebensstrategie eines Schülers.

Radtour im Altmühltal

Pfaffenhofen (PK) Der ADFC Pfaffenhofen lädt zu einer Tagestour am Samstag im Altmühltal ein. Start- und Zielpunkt ist Kinding, wohin die Radler mit Pkw fahren. Dann führt die Tour nach Beilngries, Dietfurt und Riedenburg. Abfahrt ist am Samstag um 7.30 Uhr am Pfaffenhofener Volksfestplatz. Anmeldung bei Peter Hoffmann, Telefon (08441) 72600.

ANZEIGE

Goldpreis wieder steigend!

Pfaffenhofen. Seit Juni ist der Goldpreis wieder gestiegen. Wie sich die Edelmetallpreise entwickeln weiß allerdings niemand.

Es ist somit ein sehr guter Zeitpunkt, seinen angestaubten Goldschmuck oder das Silberbesteck aus der Schublade zu holen, um den häuslichen Ballast zu barem Geld zu machen. Die sichere und diskrete Möglichkeit dazu bietet schon seit vielen Jahren die Firma Johann Schuster Edelmetall Recycling mit acht Filialen in Bayern, davon eine in Marktredwitz. Diese Geschäftsstelle betreut Herr Josef Bläser.

Ob Goldkette, Silberlöffel oder Zinn - alle Edelmetalle prüft der Goldexperte fachmännisch und für

den Kunden transparent auf seinen Wert hin.

Auf der Waage ermittelt er das Gewicht und listet exakt auf, was bei welcher Karatzahl wie viel Geld bringt. „Keiner verläßt den Tisch“, lautet Herr Bläser's Credo bevor nicht der Kunde sein Geld bekommen oder seine Ware zurück erhalten hat. So kann sich der Verkaufsinteressent durch offenes Handeln vor seinen Augen immer sicher sein, dass nicht etwa im verborgenen manipuliert wird.

Herr Bläser kauft aber auch Goldfüllungen aus alten Zahnreihen auf. Routiniert werden Keramik, Gips und Rückstände entfernt. Der Kunde kann immer beobachten, welcher

Arbeitsschritt gerade erfolgt. So sieht er auch, wie der Echtheitstest gemacht wird. Dazu reibt man auf einer Schieferplatte ein wenig vom Schmuckstück ab um danach mit Salpetersäure die Karatzahl zu ermitteln.

Später wird das Altgold zu barren verarbeitet.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 09.30 bis 13.00 Uhr
von 14.00 bis 18.00 Uhr

**85276 Pfaffenhofen
Sparkassenplatz 9
neben Pizzeria
„La Fontana“.**



Josef Bläser berät ebenso freundlich wie zuverlässig seine Kunden zum Verkauf von Edelmetallen. Oberste Priorität haben bei ihm Fairness und Transparenz

Foto: Schuster



„Leinen los!“ hieß es symbolisch am Ende für die Entlassschüler – sie ließen ihre Luftballons, ausgestattet mit Wünschen für die Zukunft, in den Pfaffenhofener Nachthimmel steigen.

Foto: oh